



**GeoPark Schwäbische Alb e.V.**

**Geschäftsstelle**  
Altes Lager Gebäude R 13  
72525 Münsingen  
Tel.: 07381 / 501 575  
Fax: 07381 / 501 277  
Email: info@geopark-alb.de

## **Pressemitteilung des GeoParks Schwäbische Alb**

28. April 2010

### **Geologie zum Anfassen – rund 4.000 Besucher beim ersten GeoPark-Fest am 24. und 25. April in Bad Boll**

Bei strahlendem Sonnenschein strömten die Besucher am Sonntag bereits vor Festbeginn zum Jurafangowerk in Bad Boll. Vor allem Familien mit Kindern sowie Radler nutzten das schöne Frühlingswetter für einen Ausflug und besuchten das erste Fest der Infostellen im GeoPark Schwäbische Alb.

Diese präsentierten sich mit zahlreichen Mitmachaktionen und Vorführungen, die vor allem die Kinder begeisterten. Ausgerüstet mit Hammer und Meißel konnten sie im Steinbruch des Jurafangowerks selbst nach Fossilien suchen. Und der Erfolg war garantiert! Eine Hand voll Schieferplatten trug jeder mindestens mit nach Hause. Und damit die Fossilien auch schön zur Geltung kamen, halfen die Experten der Geologengruppe Ostalb gleich noch beim Präparieren.

Eröffnet wurde das Fest am Samstag durch Bürgermeister Hans-Rudi Bührlle, den Ersten Landesbeamten des Landkreises Göppingen Ulrich Majocco, den Bürgermeister der Stadt Göppingen Jürgen Lämmle sowie durch Hartmut Melzer, Vorsitzender des Vereins Geo-Park Schwäbische Alb e.V. und Erster Landesbeamter im Alb-Donau-Kreis.

Alle Redner hoben die Bedeutung der Infostellen als Tor zum GeoPark hervor und begrüßten, dass die Einzigartigkeit des GeoParks Schwäbische Alb bei diesem Fest greifbar gemacht und die Alb-weite Vernetzung der Akteure gefördert werde.

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung durch ENYO KELE, die mit afrikanischen Trommelklängen einen Hauch von Exotik verbreiteten.

Gleich nach dem Eingang ins Jurafangowerk konnten die Kinder danach auf dem Barfußpfad der GeoPark-Geschäftsstelle die Erdgeschichte der Schwäbischen Alb erfühlen und über 180 Millionen Jahre alten Ölschiefer, 150 Millionen Jahre alten Weißjurakalk oder 15 Millionen Jahre alten Schneckensand aus dem Steinheimer Becken laufen.

Nebenan informierte die Geschäftsstelle über die GeoPark-Infostellen, die sich an diesem Tag nicht selbst präsentieren konnten sowie über die verschiedenen Gruppen von Alb-Gästeführern und weitere Angebote. Auch dass es noch viel mehr sehenswerte GeoParks in Deutschland, Europa und sogar weltweit zu entdecken gibt, erfuhren die Besucher.

Am Stand der HöhlenErlebniswelt Giengen konnte jeder seine künstlerischen Fähigkeiten bei der Steinzeitmalerei auf Schieferplatten austesten oder sich sogar selbst als Höhlenbär oder Fledermaus schminken lassen.

Jede Menge kleiner Schätze hatte das Urweltmuseum in Aalen in seiner Schatzkiste versteckt. Mit einem Sieb entdeckten die kleinen Schatzsucher Edelsteine und Fossilien und durften diese auch mit nach Hause nehmen, wie auch die kleinen Schnecken aus dem

ehemaligen Kratersee, die es am Stand des Steinheimer Meteorokratermuseums zu sieben gab.

Den großen Ansturm bekamen auch die Gäste aus dem Geopark Bergstraße-Odenwald positiv zu spüren. Sie informierten die Besucher über Geopark-Pfade, Geopark-Ranger und weitere Angebote. Zudem filzten sie den ganzen Tag ohne Unterlass mit den vielen Interessierten kleine Kieselsteine, Äpfel und mehr.

Eine Besonderheit, die man sonst nur in südlichen Meeren entdecken kann, sind die versteinerten Korallen aus dem ehemaligen Jurameer. Experten aus dem Riffmuseum in Gerstetten führten vor, wie diese mit Hilfe von Salzsäure aus dem Kalkgestein heraus präpariert werden. Beim GeoPark-Quiz konnte man sogar einige dieser Korallen gewinnen, wie auch jede Menge anderer toller Preise, die für das Fest gestiftet wurden. „Für uns hat sich der Ausflug nach Bad Boll richtig gelohnt, schon das tolle Programm und jetzt auch noch dieser Gewinn“, so eine Familie aus Sonnenbühl auf der Mittleren Alb, die ein Rittermahl mit Übernachtung auf Burg Katzenstein in Dischingen gewonnen hatte. Der „Schlossherr“ persönlich übergab diesen Preis und erzählte auch, dass die Burg mit seinem besonderen Baustoff, dem Suevit, ebenfalls zu den bisher 14 GeoPark-Infostellen gehört. Weitere kleine Preise gab es auch am Glücksrad der Infostelle bei Alb-Gold in Trochtelfingen zu gewinnen.

Die ausrichtende Infostelle Bad Boll / Göppingen präsentierte besonders schöne Fossilien und Mineralien sowie Literatur. Zudem warfen die Betreiber des Jurafangowerks alle paar Stunden die Fangomühle an und demonstrierten lautstark wie die getrockneten Schieferplatten zu feinem Fangostaub zermahlen werden. Die gesundheitsfördernde Wirkung konnte man danach direkt beim Fangotreten ausprobieren.

Mit entspannten Füßen lässt es sich auch besser wandern. Wie man die Schwäbische Alb, den GeoPark und das Biosphärengebiet auf neue Weise entdecken kann – nämlich auf geführten Touren mit Gästeführern, die viel über die Landschaft, Land und Leute sowie Geschichten und Anekdoten erzählen können – darüber informierten die Gästeführerinnen der Schwäbischen Landpartie sowie die Alb-Guides der Mittleren Alb, die sich gemeinsam mit der GeoPark-Infostelle im Münsinger Bahnhof präsentierten. Der Schwäbische Albverein präsentierte elektronische Wanderkarten und GPS-Geräte für das eigenständige Entdecken der Landschaft.

Ergänzt wurde das umfangreiche Programm durch den Journalisten und Autor Marcus Zecha, der aus seinem Jugendroman „Das Löwenmensch-Amulett“ las sowie durch die Stuttgarter Künstlerin Barbara Karsch-Chaieb, die mit Ölschiefer aus Bad Boll ganz besondere Kunstwerke fertigt. Sie half den kleinen Künstlern beim GeoPark-Fest, kleine kunstvolle Drucke mit Ölschiefer herzustellen.

Ein gelungenes Programm gepaart mit bestem Ausflugswetter und die gute Organisation durch die GeoPark-Infostelle Bad Boll / Göppingen ließen das erste GeoPark-Fest zu einem vollen Erfolg werden. Die Fortsetzung folgt im nächsten Jahr auf der Westalb im Freilichtmuseum in Neuhausen ob Eck.

Weitere Informationen unter:

GeoPark Schwäbische Alb e.V.  
Nationaler, Europäischer und Globaler Geopark der UNESCO  
Altes Lager Gebäude R 13  
72525 Münsingen  
Tel.: 07381 / 501 575  
Mail: [info@geopark-alb.de](mailto:info@geopark-alb.de)  
[www.geopark-alb.de](http://www.geopark-alb.de)